

FWG-Fraktion · 63303 Dreieich

Stadtelternbeirat
Vorstand Frau Vieweber

Per Mail: vorstand@stadtelternbeirat-dreieich.de

FWG Dreieich
Fraktion
Marco Lang
Hauptstraße 45
63303 Dreieich

Tel.: 0173-4931337
Mail: langmarco1975@gmail.com

Antworten der FWG Dreieich auf die Fragen zur Kinder- und Jugendbetreuung

Liebe Frau Vieweber,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtelternbeirats,

vielen Dank für Ihren Fragenkatalog zur Kinder- und Jugendbetreuung in Dreieich an unseren Verein „FWG Dreieich e.V.“. Gerne beantworten wir im Folgenden Ihre Fragen und stehen für einen weiteren Austausch zu den Themen jederzeit zur Verfügung.

Fragenkatalog

1 BETREUUNGSSITUATION - Allgemein

Allen Eltern sollte – unabhängig des Alters der Kinder - ein Betreuungsplatz für ihre Kinder zur Verfügung stehen. Des Weiteren sollte es den Eltern möglich sein, selbst zu entscheiden, wie lange ihr Kind betreut wird. Beides ist aktuell in Dreieich nicht gegeben.

Daher möchten wir wissen:

- Was werden Sie dafür tun, damit der aktuelle Fehlbedarf an Plätzen schnellstmöglich geschlossen wird?

Bereits im Jahr 2016 hat die FWG aufgrund der kritischen Betreuungssituation von Schulkindern einen Antrag zur Verbesserung der Betreuung im Rahmen des „Pakts für den Nachmittag“ gestellt. Dieser fand in Stadtverwaltung und Stadtparlament leider keine Mehrheit. Daraufhin hat die FWG zumindest einen übergreifenden Informationsaustausch zum Sachstand und Ausbau der nachschulischen Kinderbetreuung initiiert, in dem Möglichkeiten und Konzepte der nachschulischen Betreuung mit Eltern, Schulen und Politik diskutiert wurden. Zudem haben wir im Rahmen der Sicherstellung ausreichender Kita-Plätze angeregt, die private Betreuung durch Zusammenschlüsse von Tagesmüttern, z.B. durch Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten zu unterstützen.

Die FWG unterstützt auch weiterhin den schnellen Ausbau der Kita- und Schulbetreuung, um perspektivisch ausreichende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und Schüler/-innen zu schaffen. Auch hierzu hat die FWG konkrete Vorschläge im Stadtparlament eingebracht: Die schnelle / bürokratiearme Bereitstellung von speziellen Kita-Container-Bauten für eine übergangsweise Nutzung, eine ersatzweise Umnutzung von städtischen Räumlichkeiten (z.B. Sozialräume der Bürgerhäuser) und Standortmöglichkeiten neuer / provisorischer Kitas (z.B. Freigelände des Hallenbades). Die FWG

befürwortet zudem die Bereitstellung der notwendigen Gelder im Haushalt der Stadt Dreieich, um die Bauvorhaben plangemäß umzusetzen.

- Was wollen Sie tun, um allen Familien in Dreieich einen wohnortnahen Zugang zu Kitas zu erleichtern und bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen?

Die Bereitstellung eines wohnortnahen Platzes sollte im Antragsverfahren grundsätzlich eine zentrale Rolle spielen. Im Rahmen einer vorausschauenden jährlichen Planung sollte dies auch ganz überwiegend gelingen können. Kinder beispielsweise von Buchschlag nach Götzenhain bringen zu müssen, während Kinder aus Götzenhain wiederum nach Sprendlingen müssen, ist weder sachgerecht noch durchdacht. Unseres Wissens gelingt die wohnortnahe Zuordnung bisher jedoch bis auf Ausnahmen recht gut.

- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in Dreieich die Kinderbetreuung bei Erschließung von Neubaugebieten entsprechend sicherzustellen, um Situationen wie aktuell durch den Heckenborn zu vermeiden?

Aufgrund der begrenzten Baubereichsmöglichkeiten ist in Dreieich perspektivisch nicht mehr von einem derartigen Mammutprojekt wie dem Baugebiet Heckenborn auszugehen. Dennoch sind auch bei kleineren Baugebietsausweisungen entsprechende Planungen / Prognosen im Vorfeld zu berücksichtigen. Die FWG hat dies auch im Rahmen der politischen Diskussionen zum angedachten Bebauungsplan (z.B. In der neuen Lach) eingefordert.

2 BETREUUNGSSITUATION - Qualität

Die Qualität in den Kitas ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Je weniger Kinder eine Fachkraft betreuen muss, umso besser kann sie sich der individuellen Förderung der Kinder widmen. Lärm, Klima in den Betreuungsräumen, Ausstattung, Angebote, Außenanlagen, und das Essen sind weitere Faktoren, die eine gesunde Kita ausmachen.

Uns interessiert:

- Wie sollte das angestrebte Fachkraft-Kind-Verhältnis aus Ihrer Sicht aussehen und mit welchen Maßnahmen wollen Sie dieses erreichen?

Der „Dreieicher“ Standard hat sich unseres Erachtens etabliert und sollte perspektivisch auch entsprechend beibehalten werden. Durch diesen ist eine recht gute Mischung zwischen qualitativ guter Betreuung und möglicher Finanzierung der Betreuung gewährleistet. Eine befristete Abweichung vom Betreuungsstandard / -schlüssel sollte allerdings in „Notfällen“ möglich sein, um die Betreuung sicherstellen zu können, z.B. wenn zusätzliche / eklatante Betreuungseingpässe bestehen.

- Welche weiteren konkreten Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um die Qualität in den Kindergärten und Krippen zu verbessern?

Die Qualität ist grundsätzlich bereits auf einem guten Niveau. Insbesondere in den neuen Kitas werden moderne und hohe Standards an Räume und Ausstattung gesetzt. In den „Bestands-Kitas“ unterstützen wir kontinuierliche Erneuerungen und die notwendige Bereitstellung der Gelder im Haushalt. Die Betreuungsqualität ist wiederum abhängig von der Anzahl und der fachlichen Qualifizierung des Betreuungspersonals. Hier unterstützen wir regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen und die anreizfinanzierte Akquise von neuem Personal (siehe Antrag Werkwohnungen).

- Wie sieht für Sie eine gesunde Kita aus?

Eine gesunde Kita zeichnet sich durch vielfältige Maßnahmen und Angebote aus. Dies beginnt bei einem abwechslungsreichen Angebot, z.B. spielerische Bewegungsübungen oder pädagogisch wertvollen „Outdoor“-Aktivitäten zum Kennenlernen der Natur. Aber auch Lernaktivitäten wie eine gesunde Ernährung oder Zahnpflege gehören dazu – hier bieten z.B. Krankenkassen kostenlose Schulungen an.

- Wie soll die Einhaltung dieser Qualitätsstandards sichergestellt werden?

Einheitliche Maßnahmen können in einem übergeordneten Qualitätssicherungskonzept für alle Dreieicher Einrichtungen verbindlich festgelegt werden. Die Einhaltung ist dann anhand von jährlichen

Überprüfungen durch die Ressortleitung messbar. Zudem könnten die Ergebnisse in den politischen Gremien transparent gemacht werden.

3 PERSONALSITUATION BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Es fehlen der Stadt Dreieich ausreichend Fachkräfte, um die geplante Betreuungsqualität (Dreieich-Standard) sicherzustellen; für die neuen Kitas werden weitere Erzieherinnen und Erzieher benötigt. Pakete für Recruitingmaßnahmen wurden beschlossen, werden aber nur sehr schleppend umgesetzt.

Bitte erläutern Sie uns:

- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den Personalbedarf in den Kitas zu decken?

Das von der Stadtverwaltung geplante Paket zur Attraktivierung des Standortes Dreieich für Betreuungspersonal auf Basis der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung haben wir unterstützt. Weiterhin warten wir noch immer auf die Umsetzung der beschlossenen Zur-Verfügung-Stellung von Werkwohnungen als Angebot für neues Personal. Die Einbindung von Headhuntern wäre ebenfalls eine Möglichkeit, auf dem Markt Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Wichtig ist jedoch auch, das Bestandspersonal zu halten und Fluktuation zu vermeiden. Vereinzelt hört man immer mal wieder von Wechseln der Mitarbeitenden in benachbarte Kommunen, ohne dass diese bessere Arbeitskonditionen bieten. Hier muss also analysiert werden, aus welchen anderen Gründen diese Wechsel erfolgen.

- Wie unterstützen Sie die Ausbildung qualifizierten Personals?

Im Personalstellenplan sind entsprechende Kapazitäten für Ausbildungsstellen vorzuhalten und das Ausbildungsangebot (im Rahmen der finanzierbaren Möglichkeiten) auszubauen. Gleichzeitig müssen regelmäßige Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote für das Bestandspersonal sichergestellt sein. Die allgemeine Förderung / Attraktivierung des Berufsfeldes kann allerdings nur bedingt auf lokaler Ebene erfolgen. Als kommunalpolitischer Verein fällt uns die Beantwortung dieser eher gesamtpolitischen und sozialen Fragestellung daher etwas schwerer.

- Wie unterstützen Sie die konsequente Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Aufwertung der Erzieherstellen, um sie attraktiver zu gestalten

Wir gehen von einer regelmäßigen Sachstandsberichtserstattung im Sozialausschuss aus, um einen Überblick der Wirkung der beschlossenen Maßnahmen zu erhalten und bedarfsgerecht politisch nachjustieren zu können. Zudem erwarten wir eine Fortführung des übergreifenden Austausches im Rahmen des Fachbeirates Kinderbetreuung.

4 BETREUUNG SCHULKINDER

Derzeit wird von der Stadt Dreieich in die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern über Zuschüsse zu den Schulbetreuungen und die Horte in der Hainer Chaussee und Hort Eisenbahnstraße investiert. Dennoch liegt die Abdeckung bei nur ca. 48%. Viele Eltern stehen mit Schuleintritt ihrer Kinder vor der Situation, dass die Kinder nicht in dem zeitlichen und qualitativen Umfang wie bisher betreut werden können. Der Rechtsanspruch auf eine Betreuung der Schulkinder wird 2025 bestehen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen ca. 700 Betreuungsplätze für Schulkinder geschaffen werden.

Uns interessiert:

- Welche Maßnahmen planen Sie, um die Situation in der nachschulischen Betreuung zu verbessern und die Nachmittagsbetreuung für die Schulkinder sicherzustellen?

Seit 2016 werben wir für eine Teilnahme der Dreieicher Schulen am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“, mit dem in anderen Kommunen eine Betreuung bereits erfolgreich ausgebaut bzw. sichergestellt werden kann. Bisher bestehen seitens der Dreieicher Schulen jedoch insbesondere organisatorische und finanzielle Vorbehalte.

Für eine umfassende nachschulische Betreuung sind auch Kreis und Land stärker in die Pflicht zu nehmen, da die Stadt entsprechende (primär bauliche) Kapazitäten sicher nicht allein zeitnah stemmen kann.

- Mit welchen Maßnahmen gedenken Sie, auch in der Schulbetreuung für mehr Qualität zu sorgen?

Auch hier muss auf Kreisebene aktiver agiert werden, da die nachschulische Betreuung maßgeblich Aufgabe des Schulträgers ist. Ein konkretes Umsetzungskonzept ist uns hier leider nicht bekannt. Unser Verein FWG e.V. ist mit der Kreistagsfraktion der Freien Wähler vernetzt und steht zu möglichen Maßnahmen in regem Austausch.

5 MITBESTIMMUNG DER ELTERN

Die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtelternbeirat und der Stadt Dreieich war in den letzten zwei Jahren nicht immer einfach.

Daher fragen wir Sie:

- Wie stehen Sie zum Wunsch des Stadtelternbeirats, ihm als gewähltes Gremium analog der Ausländervertretung und Jugendvertretung echte Mitbestimmung (Antragsrecht, Rederecht, Stimmrecht) im Sozialausschuss / Stadtverordnetenversammlung einzuräumen?

Grundsätzlich stehen wir einem Antrags- oder Rederecht offen gegenüber. Immerhin zeigt die Vergangenheit, dass etwaige Diskussionen zur Kinder-/Schulbetreuung im Sozialausschuss im Rahmen der Fragestunde häufig zu kurz kamen. Allerdings muss unseres Erachtens dann auch sichergestellt sein, dass der Stadtelternbeirat ALLE Einrichtungen trägerübergreifend vertritt. Denn nur so ist eine Abstimmung / ein Transport ALLER Interessen von Eltern sichergestellt. Zudem ist dann im Sinne der Transparenz und Effizienz erforderlich, dass nicht weiterhin verschiedene Strukturen, Interessensvertretungen und Organisationen parallel und ggf. sogar mit unterschiedlichen Inhalten agieren. Dies würde auf politischer Ebene zu erschwerten Entscheidungsfindungen führen.

Ein eigenes Stimmrecht indes sehen wir derzeit kritisch, da gemäß den aktuellen Regelungen noch nicht einmal alle Fraktionen in den Vorausschüssen ein Stimmrecht haben und somit eine Ungleichbehandlung bestehen könnte.

- Die Elternbeiratsatzung soll neu gefasst werden. Die Mitbestimmung bei der Frage der Schließzeiten ist für uns ein wichtiges Thema. Welche Kompetenzen sollte der Stadtelternbeirat aus Ihrer Sicht noch erhalten?

Der Wunsch nach Mitbestimmung bei derartigen relevanten Regelungen ist nachvollziehbar, ein Anhörungsrecht ist daher durchaus berechtigt. Die Stadtverwaltung als umsetzendes Organ muss zur Sicherstellung der Betreuungsaufgabe jedoch einen selbständigen Entscheidungsspielraum behalten. Was nutzt z.B. eine Entscheidung zu den Schließzeiten, die die Stadtverwaltung praktisch gar nicht umsetzen kann. Über die konkreten Inhalte und mögliche Forderungen muss allerdings in den Gremien eine ausreichende Diskussions- und inhaltliche Abstimmungsmöglichkeit von allen Beteiligten bestehen (siehe auch Rederecht).

6 PERSÖNLICHES STATEMENT

Unabhängig von unseren Fragen würde uns interessieren, welchen Stellenwert für Sie in Ihrer geplanten Politik die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat und welche Schwerpunkte Sie im Bereich der Kinderbetreuung setzen möchten. Warum sollen die Eltern in Dreieich Sie wählen?

Als kommunalpolitischer Verein fällt uns auch hier die Einflussnahme auf diese primär gesamtpolitische und soziale Fragestellung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf schwer. Klar ist jedoch, dass die Kommunen im Hinblick eine Entlastung für die Familien die Betreuungsmöglichkeiten weiter flexibilisieren müssen.

Die Flexibilisierung des Betreuungsangebotes ist aufgrund der aktuellen Entwicklung neuer Arbeitswelten (Arbeitszeiten, Homeoffice etc.) ein zentraler Bestandteil einer zukunftsfähigen Kinderbetreuung. Hier gilt es, neue Konzepte hinsichtlich der Prozesse und Personaleinsätzen zu entwickeln, um eine maximal mögliche zeitliche Flexibilisierung anbieten zu können.

Als politischer Verein agieren wir unabhängig, sachbezogen und rein auf kommunalpolitischer Ebene abseits der klassischen parteipolitischen Vorgaben. Wir machen daher individuelle Vorschläge zu Dreieicher Themen und wollen den Bürgerwillen durchsetzen.

Dreieich, im Februar 2021

Marco Lang im Namen der FWG Dreieich